



**Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung**

Presseeinladung

Ausstellungseröffnung:

„Made in_? Made by_?“

Unserer Kleidung auf der Spur“

Am 7. Oktober 2009 um 18 Uhr

Im Haus des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Bahnhofspatz 22-28, 28195 Bremen

Datum: 29. 9.2009

Postanschrift
Bahnhofspatz 13
28 195 Bremen

Infozentrum
Breitenweg 27 (im Übermaxx)

Tel (0421) 17 19 10
Fax (0421) 17 10 16
E-mail info@bizme.de
http:// www.bizme.de

Öffnungszeiten
Dienstag-Freitag 14-18 Uhr
Und nach Vereinbarung

„Made in_? Made by_? Unserer Kleidung auf der Spur“ heißt eine Ausstellung der Bremer Kooperation zur Kampagne für *saubere* Kleidung, die am 7. Oktober um 18 Uhr im DGB-Haus eröffnet wird.

Anhand von Texten, Fotos und praktischem Anschauungsmaterial können sich Interessierte über die Anbau- und Verarbeitungsbedingungen von Baumwolle und die Produktionsbedingungen von Kleidung informieren. Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem DGB, dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) und der Bremer Kooperation zur Kampagne für *saubere* Kleidung. Die Ausstellung wird bis zum 27. November von Montags bis Donnerstags von 9 bis 17 Uhr und Freitags von 9 bis 14 Uhr geöffnet sein. Führungen für Schulklassen und Gruppen sind nach Vereinbarung beim biz unter Tel. 17 19 10 möglich.

90 Prozent der Kleidung, die in Deutschland verkauft wird, wird von Frauen in Asien, Osteuropa und Mittelamerika genäht. Dort herrschen in der Regel unmenschliche Arbeitsbedingungen: Das Gehalt für eine 6-Tage-Woche reicht häufig nicht zum Überleben. Die Frauen haben kein Anrecht auf bezahlten Urlaub. Die Organisation in Gewerkschaften oder Vereinen ist verboten. Fehlende ärztliche Betreuung und mangelnde Sicherheitsvorkehrungen sind die Regel.

Der Anbau der benötigten Baumwolle ist ebenfalls sehr problematisch: 99 Prozent der Baumwolle wird in Monokulturen angebaut, die sehr anfällig für Schädlinge sind. Baumwolle gehört deshalb zu den am stärksten mit Pestiziden behandelten Kulturen. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation sterben im Baumwollanbau jährlich 20.000 Menschen an Pestizidvergiftungen.

Bankverbindung
Sparkasse Bremen
Konto 106 984 8
BLZ 290 501 01

Die Kampagne für *saubere* Kleidung setzt sich dafür ein, dass sich Produzenten und Handel verpflichten, nicht nur die Qualität ihrer Ware, sondern auch die Einhaltung von sozialen Mindeststandards bei der Produktion zu kontrollieren. Dazu zählen unter anderem die Abschaffung von Kinderarbeit, die Durchsetzung von Vereinigungsfreiheit und die Sicherstellung von existenzsichernden Löhnen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Gertraud Gauer-Süß unter Tel.: 0421/17 19 10